

Saale-Reitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 76.

Galle a. d. S.

Donnerstag den 2. April

1891.

Deutsches Reich.

Nach einer Wiener Meldung der Münchener N. N. soll es als unbedingt zuverlässig feststehen, daß die Unterzeichnung der Punitationen des neuen Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich, wenn nicht schon heute, so doch in den unmittelbaren folgenden Tagen, also bestimmt noch vor Wochenschluß, stattfinden wird.

* Im nördlichen Kamerungebiet zu Victoria an der Amboasucht befindet sich seit mehreren Jahren ein sog. Bezirksamt, welches von Anfang an der Bezirksamtman V. Krabbe leitete. Schon im v. J. wurde von amtlicher Seite das Bedürfnis betont, die im südlichen Theile, dem Batanga-Gebiete, wirkende Forschungs-Expedition mit einem an jener Küste zu errichtenden Bezirksamt in organische Verbindung zu bringen. Diese Absicht ist nun, wie die Kreuzzeitung schreibt, insofern der Bewilligung entgegengebracht worden, als die für das Bezirksamt nötigen Kosten in den Etat für 1891/92 eingestellt worden sind. Für den Bezirksamtman sind 12,000 M. und für den Amtsdiener 4,000 M. wie in Victoria angelegt. Der Sitz des Amtes dürfte die nächstnächste Küste werden, wo aus die Expeditionen stets ihren Weg nach dem Innern nehmen. Zur Deduktion der Kosten für das neue Bezirksamt und als Belohnung für die aus der Forschungsstätigkeit entstehenden Gehaltsverluste sind dem Amtsdiener (200,000 M.) für das bevorstehende Rechnungsjahr 20,000 M. entnommen worden. Ferner ist die Errichtung eines besonderen Postamtes beabsichtigt, um Deduktion für die Ausgaben zu beschaffen, welche nach der auf Grund der Kaiserl. Verordnung vom 3. Aug. 1888 erfolgten etatsmäßigen Aufstellung von Landesbeamten durch deren Benennung sowie durch die Verlegung von Amtsstellen bestehender Landesbeamten entfallen könnten. Für das Logogebiet ist die Errichtung eines solchen Dienstamtes nicht vorgeschlagen, weil die Stellen der Landesbeamten gewöhnlich noch konfirmativ verwechselt werden. Es scheint, daß also dieser Uebergangszustand noch fortdauern soll. Für Schwarz betragen die Ausgaben im Kamerungebiet 74,000 M., im Territorium 41,240 M. und im südburmesischen Schutzgebiete (zur Unterhaltung eines Kontingents von Grenzgarnisonen) 20,000 M. In Kamerun werden schwarze Zivilisten, Dolmetscher, Boten, Handwerker, Bootleute u. s. f. gehalten, welche auch zugleich als Wächter verwendet werden. In Togo macht die Erhaltung einer Polizeitruppe 29,000 M. Kosten, die übrigen Schwarzen dienen als Holzwärter, Dolmetscher, Knechtgehilfen, Gärtner und Arbeiter.

* In der Meldung vom Tode des Generaldirektors Wisfmann zu Zinschöben war gesagt, daß dort außerdem um dieselbe Zeit mehrere Beamte und Seelen gestorben seien. Hierzu bemerkt die W. Z. folgendes:

Wie verlautet, berichtet das aus Cootoon gefommene Telegramm, daß binnen kurzer Zeit zu Zinschöben nicht weniger als 14 Personen von der Malaria hingerafft worden sind. Es ist daher erklärlich, daß man sofort die leitenden Behörden ersuchte, Verlegung der Station von der Zinschöben nach dem feststehenden in Angriff genommen hat. Nach solchen großen Verlusten an Menschen wird es der Neu-Guinea-Compagnie noch schwerer als bisher werden, für die bezüglichen Kosten auf ihrem Schutzgebiete geeignete Persönlichkeiten zu erhalten. Die Sprache des Entwurfs, welche die Entwicklung einer solchen jungen Kolonie schon an sich macht, werden so noch bedauerlich erhöht.

* Man schreibt uns: Seitens des Reichsjustizamtes wurde den bezüglichen Bundesverordnungen mittels Schreiben vom 27. Juni 1889 eine Zusammenfassung einzelner für die Beurteilung des Entwurfs eines bayerischen Gesetzbuches wichtiger Punkte zur Verfügung mitgeteilt. Die Bemerkungen der groß. bayerischen Regierung über diese Punkte liegen jetzt im Druck vor. In den Vorbereitungen wird angeführt, daß der Entwurf eines bayerischen Gesetzbuches, wie er aus der ersten Vorlesung hervorgeht, als ein geeignetes Grundraster für eine Revision des bayerischen Gesetzbuches werden kann. Wünschenswert erscheint es der groß. bayerischen Regierung, daß eine Anzahl von Materialen, die der Entwurf der Landesgesetzgebung vorhält, redigiert, möglichst geregelt werden, so internationalen Privatrecht, Haftbarkeit der Körperlichen, religiöse Ererbungen, Inhabereypflichten und Wandrechte, nichtrechtliche Rechtspflege. Die Sprache des Entwurfs, so urtheilt die bayerische Regierung, ist insofern des Strebens nach größtmöglicher Genauigkeit des Ausdruckes hinwärtig unklar und schwerfällig und nicht selten für den Juristen schwer verständlich.

* Die Mitteilung, daß Fürst Bismarck den Besuch des Prinzen Heinrich empfangen habe, wird vom „Samb. Kor.“ als erlunnen bezeichnet.

* Der Vorstand der Nationalliberalen Partei in Magdeburg hat beschlossen, von allen Votationen für den Fürsten Bismarck am 1. April abzusehen, da dieselben als eine Demonstration gegen die gegenwärtige Regierung angesehen werden könnten.

Berlin. 31. März. S. W. Schiffsjungen-Schulchiff „Nixe“, Kommandant Korvetten-Kapitän Frhr. v. Waldow, ist gestern in Panama eingetroffen und beabsichtigt am 2. April nach Savanna wieder in See zu gehen. S. W. Kanonenboot „Nitz“, Korvetten-Kapitän Alder, ist gestern in Anapo eingetroffen und beabsichtigt am 6. April nach Bahia wieder in See zu gehen.

Ausland.

Frankreich. In politischen Kreisen wird ein Artikel der „Contemporary Review“, den man auf eine Inspiration Gladstone's zurückführt, lebhaft besprochen. Man beachtet besonders die Enthüllung über das Anerkennen eines Einvernehmens zwischen Frankreich, England, Italien und Griechenland, welche Verbindung durch den Eintritt der Griechischen Regierung vereitelt worden ist.

„Antoni“ veröffentlicht eine Depesche aus Tongking, nach welcher die Lage der französischen Truppen eine abermals gefährdete ist. Eine Katastrophe könne jeden Augenblick eintreten.

Türkei. Der Sultan ist entrückt über die Ermordung des kaiserlichen Finanzministers; auf der Feste machte den Altentat den türkischen Eindruck. Der Sultan ließ Stambuloff offiziell zu seiner Errettung gratulieren und der Wittve Beileidschreiben sein Beileid ausdrücken.

Galle und Jugendend.

Galle, 1. April.

— Von heute bis zum 9. d. ist die auf Grund der von der kaiserlichen Regierung festgestellten Klassensteuer-Volle ausgeheltene Schelle für 1891/92 im Klassensteueramt auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 18) zu jedermanns Einsicht ausgestellt. Die monatliche Meldeamtspflicht beginnt mit dem 9. April (also nicht erst vom Tage der Beendigung des Steuerzettelns) und läuft mit dem 10. Juni ab.

— In der mehrerwähnten Kriegervereins-Gasse liegt uns eine weitere Auslassung von Seiten der Vereine vor. In einer am Sonntagabend mit uns eingegangenen, an diejenige Tage aber aus Versehen übersehen gebliebenen umfangreichen Zeitschrift wendet sich Hr. v. Taab, Vorsitzender des Wohlthätigen Vereins des Deutschen Kriegerbundes, und des Kriegervereins Galle, namentlich gegen unsere Bemerkung, welche wir der Resolution bezügl. Ablehnung der für den Kriegertag zu Pfingsten bewilligten städtischen Beihilfe von 500 M. anfügten. Hr. v. Taab erklärt in seiner Zeitschrift nochmals die Beihilfe, welche in der Besondereinbarung zwischen Kriegervereinen zur Befreiung des in Nr. 72 unterer Zeilen des Beschlusses steht, nicht als eine solche, namentlich gegen unsere Bemerkung, welche wir der Resolution bezügl. Ablehnung der für den Kriegertag zu Pfingsten bewilligten städtischen Beihilfe von 500 M. anfügten. Hr. v. Taab erklärt in seiner Zeitschrift nochmals die Beihilfe, welche in der Besondereinbarung zwischen Kriegervereinen zur Befreiung des in Nr. 72 unterer Zeilen des Beschlusses steht, nicht als eine solche, namentlich gegen unsere Bemerkung, welche wir der Resolution bezügl. Ablehnung der für den Kriegertag zu Pfingsten bewilligten städtischen Beihilfe von 500 M. anfügten.

— Am 1. April s. B. besteht die Rechtsanwalts-Fabrik zu Nettelben 25 Jahre. Die Fabrik wurde Anfang des Jahres 1866 von den Herren Goldberg & Co. aus dem Zimmer einer abgebrannten Nagelfabrik erbaut und begann im April jenes Jahres ihre Thätigkeit. Etwa 15 Jahre lang gehörte die Fabrik der Firma H. Dany & Co. hier, dann wechselte der Besitz mehrfach, bis die Fabrik vor 8 Jahren in den Besitz des hiesigen Kaufmanns Paul Heubner überging. Derselbe hat den Betrieb bedeutend erweitert. Die Erzeugnisse der Fabrik sind bekanntlich sehr gefächelt. — Ein in letzteren Tagen immerhin erwähnenswerthes Dienstbüreau kann heute der Marktweiser Ernst Kannebeck im Hause der Firma Hentel & Haenert hier besichtigen. Im April 1866 ist derselbe in die Dienste des genannten Kaufmanns eingetreten und hat seit diesen 25 Jahren ununterbrochen seinen Posten vorgetragen. In Anerkennung der treuen Dienste des Jubilars widmeten die Herren des inwärtigen verstorbenen Begründers der Firma letzterem eine schöne Auszeichnung.

— Heute treten sowohl im Walfalla-Theater wie in den Kaiserlichen neue Künstlerkräfte ein.

— Das kaiserliche Patentamt erstellte Hr. C. Hofmeyer hier ein Patent auf eine „Selbstthätige Umsteuerung für polare Vorrichtungen mit hin- und hergehender Umlagerung“ (N. N. Nr. 55,810). Hr. C. Hofmeyer hat hier ein solches auf eine Feilenmaschine (N. N. Nr. 55,802).

— Seit Donnerstags v. W. wird der 17jährige Schüler Kurt S. aus Gleditzsch vermisst. Derselbe hat an diesem Tage die Wohnung seiner Mutter verlassen, ohne Rückmeldung in Vorbericht bei Gleditzsch zu senden, ist aber weder dort eingetroffen, noch hat seinen Aufenthalt seitdem bisher etwas ermittelt werden können, jedoch zu befürchten ist, daß dem jungen Manne ein Unfall zugefallen. Es wird gebeten, über den Verbleib des Vermissen hierher Nachricht zu geben. Derselbe ist blond, trägt schwarzen neuen Anzug und weichen braunen Färbt.

— Durch jugendliche Unvorsichtigkeit gereth gestern nachmittags der 12jährige Sohn eines in der Hingewirthe Wohnung wohnenden Seilers in Lebensgefahr. Der Knabe wurde beim Spiel durch einen Gefallen von dem Treppentritt im ersten Geschloß des Hintergebäudes herab gestürzt und erlitt durch den Sturz auf den gefährtesten Punkt einen Schädelbruch. Der jugendliche Knabe wurde dermal mitgeführt. — Dort und gestern abend noch ein 15 Jahre alter Dienstknecht aus Borau bei Weiskens Aufnahme, der auf einem Spazierritte in der Nähe der ertlichen Wohnung von dem schon genannten Pferde herabgestürzt war und durch einen Huftritt des Pferdes einen schweren Hinderbruch erlitten hatte.

— In der Schmeerstraße wurde gestern gegen Abend der 5jährige Knabe eines Fleischermeisters von dem vierdrägen Wagen eines Dienstmanns-Jubilars überfahren und so erheblich am Kopf verletzt, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

— Sechs jugendliche Knab, das gestern früh beim Spielen an der Heuerweiser in einer Wohnung in der Wiedersstraße lebender Brandwunden erlitt, ist bereits gestern abend seinen entsetzlichen Qualen in der kaiserl. Klinik erlegen.

— Am dem „Hoy“ wurde in vergangener Nacht der frühere Kaufmann Wilhelm Brandt dabei getroffen, wie er die Glöschelbe des am 20. März No. 13 dort angebrachten öffentlichen Feuerwehnders vorzüglich gerüchelt. Dr. ergriff die Thatsache wurde aber eingetrollt und festgenommen.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag den 2. April, nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungssaal.

Tagesordnung.

1. Abänderung des Etats der Gewerlichen Beihilfskasse.
2. Festlegung des Etats der Wittwen- und Waisenkasse.
3. Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen.
4. Rollenbewilligung für Reparaturen.
5. Vernehmung des Gewerlichen für ein Grundstück.
6. Vernehmung zweier Beamten in eine höhere Gehaltsklasse.
7. Vernehmung eines Beamten in eine höhere Gehaltsklasse.

8. Allgemeine Einführung von Wassermeßern.
9. Bewilligung von Mitteln für die Realgule.
10. Bewilligung Etatsfestlegung.

Universitäts-Nachrichten.

* **Leipzig.** 31. März. Geh. Hofrath Professor Dr. med. und Dr. phil. August Schenk, Vertreter des Faches der Botanik und früherer Direktor des Botanischen Gartens hier, ist gestorben.

* **Breslau.** Der bisherige ordentliche Professor an der Universität Gießen Dr. theol. und phil. Karl Wille ist zum ordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der biesigen Universität ernannt.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

□ **Berlin.** 31. März. Der Hofburgkapellmeister Adolph Sontag hat seinen ersten Gesangslehre im „Neuburg-Theater“ absolviert. Sontag, in dem man sich gewöhnt hatte, den vornehmsten und bedeutendsten Schauspielers der hiesigen Bühnen zu bewundern, war seit mehr als zehn Jahren nicht in Berlin gewesen und allgemein fast man seinem Wiederauftreten mit größter Spannung entgegen. Das „Neuburg-Theater“ war bei erhöhten Preisen bis auf den letzten Platz ausverkauft. Sontag hat, das muß schon nach diesem ersten Abend als feststehende Thatsache bezeichnet werden, in seiner neuen und sicheren Kunst nicht geirrt; wohl aber erzielte die Kunst, die nicht lebendige und glaubhafte Menschen darstellt, sondern glänzende und effektvolle Theaterfiguren in Bewegung setzt, dem heutigen, zu unerbittlicher Lebenswahrheit erzogenen Geschmack ein wenig veraltet. Die nächsten Rollen des Gesangs werden Gesangslehre, dieses vorläufige Mittel einstudieren über zu befähigen. Der dritte Abend brachte das aus dem besungenen Operntheater hervorgegangene „Promont junior und Wiser senior.“ Vier Akte der langweiligen und dünn gearbeiteten Komödie gingen spurlos und ohne Beifall vorüber. Erst im fünften Akt rief die bekannte Effektivität, in der Wiser den Treubruch seines schamlosen Weibes erzählt, das Publikum zu höchstem Beifall hin, der sich anschließend an die Worte des Herrn Sontag richtete. Dem Publikum wurden zwei Arienstücke mit schwarz-gelben Schleiern überreicht.

□ **München.** 31. März. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Gieselerbildes am Hoftheater haben begonnen, der langgehegte Wunsch der künftigen münchener Bevölkerung findet nun doch seine Erfüllung. Bekanntlich lebte die Centralmuseen im Landtage vor fünf Jahren die Wiederherstellung mit der Wiedergeburt, als das die Wiedergeburt nicht rechtzeitig aufgewiesen, sondern gänzlich vernachlässigt wurde. Der H. Hoftheater hat in jener Zeit trotz in Regensburg und somit wurde das von der Regierung geforderte Budget von 30,000 M. abgelehnt. Im Jahr 1886 wurde viel gestiftet, bis später auch die Obligationen zumutete. Die Gieselerbilder des Hoftheaters befinden sich schon so lange in vorwiegend verwittertem Zustande, daß sie der gänzlichen Vernichtung nahe sind. Die Gieselerbilder des Hoftheaters stellten die Szenen mit dem aufliegenden Regulus dar, blätterte aber schon wenige Jahre nach ihrem Entstehen (1890) ab. Zänger hielt sich das Bild über dem Eingang: „Apollo und die Mufen.“ Einer der Künstler, welche die Bilder nach Schwanthaler's Zeichnungen unter Herbrand's Leitung angefertigt haben, lebte noch, es ist ihm durch die Bemühungen der H. Hoftheater der lebenden Kunst, Professor a. D. Walter Georg Stittensberger aus der glücklichen Zeit Ludwig I.

Gerichtsverhandlungen.

* **Soran.** 31. März. Der Schornsteinkehrerlehrling K. und die Schlosserlehrlinge P. v. W. und Max W. fanden dieser Tage vor der hiesigen Staatsanwaltschaft vor der Anklage, gemeinschaftlich einen schweren Diebstahl durch Verhaft zu haben, indem sie bei dem Kaufm. Sittler in Sorau mittels Einbruchs des unteren Raumes des Schaufensters ein dort ausgelegtes selbstenes Goldstück im Werthe von 5 M. entwendet haben sollten. Als Hauptbelastungszeuge trat der Schlichter Max W. vor, welcher behaupten wollte, wie die Angeklagten das Gold aus dem Schaufenster entnommen hätten. Sittler behauptete, daß er mit seinen genannten Kameraden entfernt hätte. Vorher war Sittler mit einem gleichfallsen Genossen in das Sittler'sche Geschäft eingetreten und hatte dort den Inhaber auf den beiden ausgelegten Diebstahl aufmerksam gemacht und als Zeuge dem K. bezeichnet. Eine von einem herbeigerufenen Beamten sofort und nachdrücklich vorgenommene Vernehmung Sittlers über den Angefallenen, hatte indeß kein Resultat. Aus der mit voller Sicherheit abgegebenen Aussage des Zeugen in Verbindung mit anderen Neben Umständen erachtete der Staatsanwalt die Schuld der drei Angeklagten für beseitigt, ließ jedoch in Anbetracht einer Begehungsangelegenheit wegen schweren Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten für K., 6 Wochen für P. und 14 Tage für W. Nachdem der Vertheidiger, Dr. Rechtsanwalt Neumann, für die Freisprechung gleichmüthig zur gelagten plaidirt und in seinem Privatverthe die Glaubwürdigkeit des Zeugen, den er während der Verhandlung die Frage vorgelegt, ob er selbst etwa die That begangen habe und hiermit eine unentgeltliche vernehmende Antwort erhalten, hat er zugewilligt hatte, kam der Gerichtshof nach längerer Beratung ebenfalls und zwar handlungslos auf Grund der Aussage des Zeugen vor sich zu einem Schuldi, jedoch nur bezüglich des K., indem er gegen denselben auf 6 Wochen Gefängnis, für die übrigen auf Freisprechung erkannte. Kurz vorher getreten ist ein und während der Verhandlung der Beschuldigten vernommene Aussagen und Zeugen auf dem Vortribe des Amtsgerichts beizubringen, legte der Genosse des Knaben W. und dieser abstand selbst gegenüber dem Kaufm. Sittler und einem Genossen des Geschäftsinhabers ab, daß die That es gewesen sei, welcher das Tuch im Wert von 5 M. es gleich darauf seiner mitangehenden kleinen Schwester übergeben habe.

Provinzial-Nachrichten.

— Auch der Präsident der königlichen Regierung zu Magdeburg hat unter dem 21. März in Folge einer Eingabe der Aerztekammer der Provinz Sachsen eine gleiche Verfügung wie die Präsidenten der königlichen Regierungen zu Westfalen und Ostfalen zu ihm unterstellten Behörden erlassen, dahin lautend, daß hinsichtlich approbierter Hezete — also keine für Naturarzte — zur Wahrung der öffentlichen Krankheitsfälle nicht zugelassen werden dürfen und



Wagung der Eisenbahne.

Schlingens. 1.08 S. (bis Erfurt) — 5.30 R. — 6.7 S. 1.3. — 7.20 R. S. 1.3. — 10.13 S. — 10.37 S. S. 1.3. — 11.30 S. S. — 12.05 R. — 12.10 R. — 5.45 S. 1.3. — 6.27 R. — 7.21 R. (bis Weimar) — 9.34 R. (bis Erfurt) — 11.22 R. S. 1.3.

Serlin. 3.40 S. 1.3. — 4.35 S. R. — 7.25 R. — 8.50 S. 1.3. — 11 R. — 1.40 R. — 5.30 R. S. — 6 R. — 8.5 R. S. 1.3. — 9.19 R. S. 1.3. — 12 R.

Seipitz. 2.42 R. — 4.31 R. — 6.45 R. — 7.36 S. 1.3. — 8.50 S. — 10.15 R. — 11.40 R. — 1.40 R. — 3.53 R. — 5.55 R. 1.3. — 6.27 R. — 8.13 R. — 8.30 R. — 9.50 R. — 10.56 R. S. 1.3. — 11.25 R.

Magdeburg. 6.40 R. (Mittl. bis Erfurt) — 7.15 R. — 9.48 R. — 10.28 R. (Mittl. bis Erfurt) — 11.31 R. 1.3. — 1.26 R. — 3.13 R. — 5.41 R. — 6.35 R. — 10.25 R. S. 1.3.

Worbanen-Pöstell. 5.15 R. — 6.40 R. (Mittl. bis Sangerhausen) — 7.11 R. S. 1.3. — 1.20 R. (Mittl. bis Sangerhausen) — 2.5 R. — 5.20 R. — 6.30 R. (Mittl. bis Worbau) — 10.32 R. S. 1.3. — 11.20 R. (Mittl. bis Worbau).

Afderstein-Gallersdorf. 7.45 R. — 11.35 R. — 1.18 R. S. — 3.5 R. — 5.2 R. — 9.25 R.

Soran-Guben. 7.02 R. — 11.24 R. — 1.31 R. — 6.36 R. S. 1.3. — 9.3 R.

Ankunft der Eisenbahne.

Schlingens. 3.41 R. S. 1.3. (von Weimar über Seipitz) — 4.30 R. S. — 5.26 R. S. 1.3. (kommen von Weimar u. führen nach Worbau) — 7.5 R. (kommen von Erfurt) — 8.40 R. S. 1.3. — 10.28 R. — 1.09 R. — 4.21 R. — 5.14 R. — 6.31 R. S. — 8.10 S. 1.3. (von Weimar über Seipitz) — 8.23 R. — 9.11 R. S. 1.3. — 11.14 R. — 11.53 R. S. 1.3.

Serlin. 4.50 R. — 7.27 R. (kommen von Weimar) — 9.50 R. — 10.38 R. S. 1.3. — 11.28 R. S. — 1.53 R. — 2.30 R. S. 1.3. — 5.44 R. S. 1.3. — 6.57 R. S. — 7.5 R. — 7.40 R. — 9.40 R. — 10.54 R.

Seipitz. 5.25 R. — 7.0 R. — 7.40 R. — 9.40 R. — 10.54 R. — 11.28 R. S. 1.3. — 1.19 R. S. — 2.52 R. — 4.44 R. — 5.29 R. — 6.39 R. — 7.19 R. — 8.23 R. S. 1.3. — 9.00 R. — 10.15 R. S. 1.3. — 11.49 R.

Magdeburg. 5.32 R. — 6.27 R. — 7.27 R. S. 1.3. — 8.03 R. (kommen von Weimar) — 10 R. — 1.23 R. — 3.36 R. — 5.19 R. S. 1.3. — 6.56 R. — 8.53 R. — 10.50 R. S. 1.3.

Worbanen-Pöstell. 6.20 R. (kommen von Weimar) — 6.55 R. (kommen von Worbau) — 7.16 R. S. 1.3. — 10.5 R. — 12.40 R. (kommen von Sangerhausen) — 1.13 R. — 5.13 R. — 7.20 R. (kommen von Weimar) — 7.50 R. S. 1.3. — 10.40 R.

Afderstein-Gallersdorf. 5.55 R. (kommen von Weimar) — 8.10 R. — 10.3 R. — 1.13 R. — 5.50 R. S. 1.3. — 8.03 R.

Soran-Guben. 7.5 S. — 10.27 R. S. 1.3. — 12.40 R. — 7.9 R. — 10.14 R.

Musik-Institut von R. u. Frau M. Petri,
Weidenplan 14, I. — Beginn d. neuen Course mit Anf. April. —
Clavier, Violone etc., Theorie d. Musik.

Unterricht in der modernen englischen (Längensprache, Conversation, Handels-correspondenz) erteilt Albert Petri, Liebigstr. 16. Weidinger. Unterricht i. Ausl. Num. v. 12-2 Uhr mit.

Gelieferte Bettfedern!!!
ganz neu, grau, a Pfd. 80 a — 1.20 a
weiß, 1.50 — 2. —
"prima Qualität", 2.50 — 3. —
ungelieferte Bettfedern 40 a Pfd. nachwärts verpackt gegen Nachn. v. 10 Pfd. an frco. die Bettfedern b. G. Wierner, Frau, Postgasse 996 V. N. B. Preis courart an Jedermann gratis mit franco.

Strohhuft wäsche wie neu.
E. Wernicke
Gr. Mäckerstr. 21.

Ein guter Privatmittaglich
wird in der Nähe der Kliniken gesucht. Offerten mit Preisang. u. E. 4011 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Heute Donnerstag **Schlachtfest** bei Gottf. Müller, Steinweg 36.

Sommer-Moggen
verkauft à 11 A per Cir. ab Giffen
Emil Vettel.

Die Volksküche
befindet sich **Urnstraße 16.** Das Gießen von Wasser für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensatz stets vorräthig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen à 25 a, auf halbe à 15 a, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, Weinbergstraße 12 zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.
Eine neuemündete Kuh mit Kalb steht zu verkaufen **Brachwitz Nr. 18.**
Eine neuemündete Kuh mit Kalb verkauft
Schulze, Elbitz b. Böhlenstr.

Echt engl. For-Terrivierhündin, 3 Monate alt, zu verkaufen.
Vocke, Hölbergstraße 16.

Edle Tauben forth. in gr. Stückzahl bei **F. Schatz, Steinweg 6.**

Verloren
goldene Kette mit Kreuz.
Bew. Belohnung abgegeben bei **Abt. Grätzer, Gr. Steinstr. 13.**

Mein Dienstmädchen verlor am 2. Febr. 1902 ein silb. Armband. Um Rückgabe gegen Belohnung bittet **Serwatka, Treibergstraße 19.**

Armband in d. Nähe d. gold. Kugel gefunden. Abzugeben
Neue Promenade 14, Max Born.

1 halbes Pfd. Regenwurm mit gegob. Griff ist am 2. Febr. im Weidingerwogen v. d. Mannichstr. bis Bahnhof liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung
Langestraße 9/20.

Importemomme mit 70 a von einem Landwirtschulden verlor. Bitte abgab. **Wandersstr. 10, Herberge.**

Jauchhund, weiß und gelb gefleckt, auf den Namen **Bill** hörend, abzugeben gefunden. Wiederbringen erhält Belohnung.
Dehauerstraße 9.

Weiß und braune Jagdhündin, auf Diana hörend, entlaufen. Ge. Bel. abgegeben **Sandhofstraße 14, V.**

Kleiner gelber Hund entlaufen. Liebenauerstraße 16.

Grüß aus Mächeln.
Brief liegt unter meinem Namen bahnpostlagernd Mächeln.

Brief G. V. 17. H. P. 3 abges.

Familien-Anzeigen.
Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Gymnasial-Direktor **Herrn Dr. Richard Berger** in Weidling bescheidet mit uns ergebenst auszusagen.
Galle a. S., Eltern 1891.
Hob. Faisch und Frau **Selma** geb. **Langmann**.

Gestern früh 10 Uhr starb nach langen Leiden unser ungeliebter Sohn, der **Friedrich**.

Hilgast Berger.
Die trauernden **Elternliebenden.**
Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine ungeliebte Frau und unsere gute Mutter **Helene** **Schulze** geb. **Wilmann** im 37. Lebensjahre, was tiefbetrubt unsigen Galle, den 1. April 1891.
Emil Schulze und **Sinder.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags von der **Waldstr. am Markt**.

Allen lieben Freunden u. Bekannten, welche bei der Beerdigung meiner lieben Frau den **Caro** mit Kränzen geschmückt haben, sowie dem **Herrn Richard Berger** für seine freundlichen Worte herzlichsten Dank. **Wittgenstein, Frau.**

Commandit-Gesellschaft Hugo Loewy
Bankgeschäft Berlin W. Friedrichstr. 167
Tel.-Adr.: Emissionsbank Tel.-Amt E 2646
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämialgeschäfte gegen **RUK 1/10 pCt. Provision.**
Kostenfreie Controlle und billigste Versicherung verlosbarer Effecten. Vorschuss bis 95 pCt. an in- u. ausländische Wertpapiere gegen 5 pCt. Zinsen.
Durch eigene telephonische Verbindung mit der Börse gelangen nach unserem Kundenzettel die Meldungen aller Conterschankungen, die durch sofortige Ausführung der während der Börsenzeit gegebenen Orderbestellungen können.
Ausführliche Auskünfte über alle Effecten. Tägliche Börsenberichte werden auf Verlangen gratis versandt.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
Nur echt *Joseph Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug *Joseph Liebig* in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kräftsuppe, sowie zur Verlosserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüses und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben außerordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Die Volksküche
befindet sich **Urnstraße 16.** Das Gießen von Wasser für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensatz stets vorräthig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen à 25 a, auf halbe à 15 a, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, Weinbergstraße 12 zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.
Eine neuemündete Kuh mit Kalb steht zu verkaufen **Brachwitz Nr. 18.**
Eine neuemündete Kuh mit Kalb verkauft
Schulze, Elbitz b. Böhlenstr.

Echt engl. For-Terrivierhündin, 3 Monate alt, zu verkaufen.
Vocke, Hölbergstraße 16.

Edle Tauben forth. in gr. Stückzahl bei **F. Schatz, Steinweg 6.**

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.
6 Brüderstrasse 6
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Gefucht Wohnung sofort oder 1. Juni
von einem jungen Arzt, enthaltend 5-6 heizb. Zimmer nebst Zu- behör, Nähe des Niederplatzes oder Steinweges bevorzugt. Ange- bot unter G. r. 2002 an **Rudolf Mosse**, hier zu senden.

Ein Holz- und Kohlengeschäft
mit guter liegender Kundschaft, in einer der größten Städte Ostpreussens, im besten Betriebe, nachweislich jährlicher Umsatz 20,000 M., ist mit Wohnhaus, Scheune und Stallung sowie mit dazu gehörigem Inventar für den festen Preis von 24,000 M. bei 12,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Anrecht darauf ist auch zur Kreditwürdigkeit verbunden mit Geschäftskonten sehr gut eignen. Näheres ersehen bei **Rudolf Mosse, Götlin, unter Götlin B. 4 371.**

Ein geräumiger Laden mit
Ladenfläche, gute Lage, in Nordhannien, ist für 350 Mk. sofort oder später zu ver- mieten. Off. d. Herrn erb. sub S. 110 handpostlagernd Nordhannien.

Laden zu vermieten.
In besser Geschäftslage zu Weidensfeld ist 1 Laden: 10 1/2 m tief und 7 m breit (mit größter Tiefe der Stadt) zu vermieten und per 1. September oder 1. Oktober zu beziehen. Aus- kunft ertheilt **Rich. Geppert, Galle a. S., Landwehrstraße 1a.**

Reicher Verkauf.
Mein in sehr flottem Gange befindliches **Restaurant** mit 100 Plätzen, Garten mit Kolonnaden, Bierkell. u. 25 Min. v. einer Prov.- Stadt, in verkehrs. Straße bel. wert. ab. Intern. halber. Off. u. **A. v. 25015** bef. **Rudolf Mosse, Galle a. S.** Agent. verb.

Laden in besserer Lage in besserer Geschäftslage
ist sehr billig zu vermieten; auch paßt der Laden zu Ausverkauf oder Auktion. Adressen bef. unter S. g. 2886 **Rudolf Mosse, Galle a. S.**

Windmühlen-Verkauf.
Eine in d. Nähe Götzens u. d. Nähe v. 3 Dörfern beleg. **Windmühle** mit Wohnhaus u. 1/2 Wrg. Acker soll freizeitsbalber schleunigst verkauft werden u. ist sof. zu übernehmen. Näheres in Serin. v. **F. Hoff- bauer & Co., Götlin B. 4 371.**

3000 Mark
auf ein Landgut im W. v. 60-7000 Mark p. 1. Mai hinter 24000 Mark gelocht. Off. Serin. u. E. 2910 an **Rud. Mosse** hier erbeten.

30,000 Mk. auf sichere Hyp. zum 1. Jan. auszubezahlen. Off. sub G. k. 2010 bei **Rudolf Mosse**, hier niederzulegen.

Ein Morgen Banstelle
in der **Zurhornstraße** belegen, über 20 Meter Straßenfront, vorzüglich geeignet zu einer Fabrik- anlage, aber auch zu jedem anderen Zwecke passend, ist billig zu ver- kaufen. Näheres wollen sich schriftlich unter **F. K. 2615** bei **Rudolf Mosse, Galle a. S.** melden.

Lehrstuhle-Gesuch.
Für meinen Sohn, der an dem Antritte seiner todtabirten Stelle durch plötzlichen Tod bes erwaltnen Gehirnerschlag beiderseitig ist, suche ich zum sofortigen Antritte Lehr- stuhlestelle in einem flotten guten Colonialwaren- Detail- Ge- schäfte. Nebenverdienst und auch Engros-Betrieb gern gelehrt.
Officiert unter **D. a. 25617** bei **Rudolf Mosse, Galle.**

Laden
ver 1. Juli oder früher mit ober ohne Wohnung zu vermieten. Offerten an **Rudolf Mosse, Götlin, sub L. H. 90.**

1 **Wald** auf **Wies** u. **Wald** auf **d. 1021** an **Rud. Mosse, Weidling.**

Gebrauchtes Gattengerät
ca. 24 Wrg. wertig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bef. unter **T. 1. 2500** **Rudolf Mosse, Galle a. S.**

Züchtige Bergleute
erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung auf der **Wannschlarbe** **Wils- helm**, Station **Treibschau** bei **Götlin i. W.**

Heirat!
1 **Widwer**, Ende 40er, reichlich, wünscht sich wieder zu verheirathen. Vermögende, alle Denen oder Wittwen wollen ihre Adr. u. A. b. 2924 bei **Rud. Mosse, Weidlingstr. 6** niederz.

Ein junges, geb. Mädchen, gepr. **Einberufener**, sucht des Nachn. bei sein. Fam. zugeh. Stell. Off. u. N. u. 2850 an **R. Mosse, hier.**

Ein **eiferner Geldschrank** zu verkaufen. Näh. durch **Rud. Mosse, Weidlingstr. 6.**

Böhmische Bettfedern!
Bringe hiermit meine neu eingeführten **Böhmischen Bettfedern** in größte Empfehlung und empfehle eine reiche Auswahl von 1 a 25 a bis 3 a 75 a. Hochliebe großeliche Damen à Kind 5 a. Gleichzeitige empfehle meine **Bettvorzüge**, **Bettvorzüge** u. **Federbetten** in bester Güte.
Siebighenstein, Wittwe Baumüller,
vis-à-vis des Amtgebäudes.

Cibils Fleischextracte
sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch die billigsten.
General-Depot der **Cibils Fleischextracte**
Max Koch, Hoflieferant,
Conserven-Fabrik, Braunschwanz.

Kaiser-Zwieback
Favorit-Gebäck der deutschen Kaiserfamilie
in Blechbüden à 200, ausgenommen à **Stück 1.80**
stets frisch
empfehlen
A. Krantz Nachf.

Meine Fußbodenlase
als: **Bersteinfußbodenlase, Kieselsteinfußbodenlase, Fußbodenlase** in **Stück**, sowie **Delarbe, freibühlig, schnell trocknend** und an **Salztafel** unüberwindlich. **Winkel** etc. empfehlen
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Roths Kreuz-Drogerie.

Holland. Cacao-Pulver
von **C. J. van Houten & Zoon.**
In **Original-Fässen** à 50 1/2 oder 100 1/2 oder 200 1/2 Pfd.-Mäßen und in **Einzeln** zu **Fabrikpreisen.**
In Folge meines größten Anlaufes an **Platz** stets frisch,
worauf ich ganz besonders zu achten bitte. **Production pro 1890: 15,000,000 Pfd.**
Eure **Bücher** werden **zurückgenommen.**
Haupt-Niederlage
bei **A. Krantz Nachf.**
Halle a. S.
Grosse Steinstrasse 11, Grosse Steinstrasse 11.

Verloren
goldene Kette mit Kreuz.
Bew. Belohnung abgegeben bei **Abt. Grätzer, Gr. Steinstr. 13.**

Mein Dienstmädchen verlor am 2. Febr. 1902 ein silb. Armband. Um Rückgabe gegen Belohnung bittet **Serwatka, Treibergstraße 19.**

Armband in d. Nähe d. gold. Kugel gefunden. Abzugeben
Neue Promenade 14, Max Born.

1 halbes Pfd. Regenwurm mit gegob. Griff ist am 2. Febr. im Weidingerwogen v. d. Mannichstr. bis Bahnhof liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung
Langestraße 9/20.

Importemomme mit 70 a von einem Landwirtschulden verlor. Bitte abgab. **Wandersstr. 10, Herberge.**

Jauchhund, weiß und gelb gefleckt, auf den Namen **Bill** hörend, abzugeben gefunden. Wiederbringen erhält Belohnung.
Dehauerstraße 9.

Weiß und braune Jagdhündin, auf Diana hörend, entlaufen. Ge. Bel. abgegeben **Sandhofstraße 14, V.**

Kleiner gelber Hund entlaufen. Liebenauerstraße 16.

Grüß aus Mächeln.
Brief liegt unter meinem Namen bahnpostlagernd Mächeln.

Brief G. V. 17. H. P. 3 abges.

Familien-Anzeigen.
Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Gymnasial-Direktor **Herrn Dr. Richard Berger** in Weidling bescheidet mit uns ergebenst auszusagen.
Galle a. S., Eltern 1891.
Hob. Faisch und Frau **Selma** geb. **Langmann**.

Gestern früh 10 Uhr starb nach langen Leiden unser ungeliebter Sohn, der **Friedrich**.

Hilgast Berger.
Die trauernden **Elternliebenden.**
Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine ungeliebte Frau und unsere gute Mutter **Helene** **Schulze** geb. **Wilmann** im 37. Lebensjahre, was tiefbetrubt unsigen Galle, den 1. April 1891.
Emil Schulze und **Sinder.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags von der **Waldstr. am Markt**.

Allen lieben Freunden u. Bekannten, welche bei der Beerdigung meiner lieben Frau den **Caro** mit Kränzen geschmückt haben, sowie dem **Herrn Richard Berger** für seine freundlichen Worte herzlichsten Dank. **Wittgenstein, Frau.**

Gardinen

empfehlte in großer Auswahl

H. C. Weddy-Poenicke.

Gardinen-Reste und abgepaßte einzelne Fenster zu ermäßigten Preisen.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Am 2. April d. J. vorlegen wir unser Geschäft wieder nach dem inzwischen neubauten Hause

105 Leipziger-Strasse 105

Parterre und Erste Etage.

Wir nehmen bei dieser Gelegenheit Veranlassung für das uns in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen unseren verbindlichsten Dank abzustatten und bitten uns dasselbe auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Geschw. Jüdel

Weisswaren- und Wäsche-Handlung. Specialität: Kinder-Garderobe.

Herren-Hüte.

R. Sachs & Co.

Koiffieranten,
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 55.

Möbel, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin.

Zum bevorstehenden Umzug empfehle
mein großes Lager
Selbstgefertigter Möbel
zu sehr billigen Preisen.

Th. Spanier, Tischlermeister,
Liliengasse 2 (Strohbof).

Öffnen Kutschwagen, Landauer,
ein- und zweifach zu fahren, fast
wie neu, verkaufe für 350 Mk. Näheres
im Restaurant Merseburgerstr. 50.

Halle a. S., den 2. April 1891.

Vom heutigen Tage an befindet sich meine

Garn-, Strumpfwaren- u. Posamentenhandlung

Gr. Steinstr. Nr. 16

gegenüber Café Bauer.

Ich bitte, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in
meinem neuen Geschäftsorte gültig zu erhalten.
Mein Bestreben wird es auch ferner sein, durch gute, reelle Waaren bei festem
Preisstellung und freundlicher Bedienung mir für weiteres Wohlwollen zu sichern

Hochachtungsvoll und ergebend

Georg Köhler

vormals Albert Kahle.

Nach erfolgter Rückkehr hierher
finden meine Privat-Sprech-
stunden für Augenleidende täglich
(mit Ausnahme der Sonntage)
von 12 bis 2 Uhr Lindenstrasse
Nr. 20 statt.

Prof. Alfred Graefe.

Wegen Krankheit bin ich auf un-
bestimmte Zeit von Halle abwesend.

Dr. Quadflieg.

Ich wohne jetzt

Gr. Steinstr. 9, I.

im Neubau der Wagenfabrik
von G. Lindner.

Kneisel, Zahnarzt.

Mein Kindergarten,
Königsstrasse 20 c,
beginnt wieder: Montag d. 6. April.
Freundl. Aufnahme kleiner
Böblinge von 2 bis 6 Jahren.
Clara Maruhn.

**Kindergarten
Siebigenstein**

befindet sich jetzt:
Fährstrasse Nr. 3
und beginnt wieder Donnerstag den
2. April. Freundl. Aufnahme kleiner
Böblinge von 2 bis 6 Jahren.
Anna Senf.

Bureauverlegung.

Mein Bureau befindet sich
von jetzt ab

Hagenstrasse 6a.

R. Foelsche, Fernspr.
218.

**Haushaltungsschule
mit Pensionat**

Halle a/S., Laurentiusstraße 7.
In meiner Haushaltungsschule
finden noch einige junge Mädchen
im Alter von 14-20 Jahren
per Eltern Aufnahme. Näheres
auf gef. Anfragen. Anmeldungen
baldist erbeten.
Lina Seilheim.

Unterkleider

in Seide, Wolle, Wigogne
u. Baumwolle, auch System
Prof. Dr. Jäger u. Lehmann,
Woll-Unterwäsche, Junos,
Wollene Schlafdecken
in weiß und farbig empfiehlt

F. G. Demuth,
Rein- und Wäschegeschäft.

10 Gesellschaftsspiele.

Zu dem am 16. Juni stattfindenden

Wormser Tombanlotterie

werden 10 Gesellschaftsspiele von je 50 Loosen eingerichtet.
Die Gewinn-Aussichten sind weit günstiger als bei der Kölner
Lotterie. Hauptgewinn wie bei letzterer 75 000 Mark. Die
Scheine werden in 14 Tagen ausgegeben und Bestellungen schon jetzt
angenommen. Bei jeder Bestellung bitte ich eine Anzahlung zu machen.

Ein Aufheilschein kostet 5 Mk.

5 Scheine gemischt 24 Mk.

10 Scheine gemischt 47 Mk.

Richard Schroedel,

Große Ulrichstraße 48.

Dafelst auch Nothe Kreuzloose, Stettiner, Königsberger
und Frankfurter Pferdloose, Preuss. Staatsloose etc.

Das Hall. Fahrräder-Depot

Halle a. S., 12/13 Martinsgasse 12/13.

empfehlte unter Garantie
nur beste deutsche und englische
Fabrikate

Rover

von 75 Mark an in
20 verschied. Modellen.

Neu: Kissenreifen und
Pneumatikreifen.

Sohle Zweifäder.

Zweifäder.

Gründliche Zubehörtreffe.

Reparaturen.



Fahrunterricht.

Eisernes Baumaterial

jeder Art

wie: I-Träger, Guss-Säulen, Bauschienen, Fenster etc. etc.

günstigste Preisnotierungen

Größe Ausführung kompletter Eisenbauten,
große Läger langjährige Spezialität.

Hingst & Scheller, Halle a. S.

P. P.

Meiner geehrten Kundschaft sowie Gönnern und Freunden mache ich
hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft wegen Abbruch des
Hauses von Große Steinstraße 12 nach

Barfüßerstraße 11 (Eingang Schulgasse)

verlege, und erlaube mir darauf hinzuweisen, daß ich in meinem neuen Ge-
schäftsorte Lager aller Sattler-Artikel führen werde.

Speziell: Sättel und Geschirre, sowie sämtliche Reise-Artikel,
Portemonnaies, Damenschürzen, Säbittornister in halber, nur eigener
Fabrication, Reifstitutions-Fluid, Engros-Läger von karstischen Wagen-
wärschleden, Schwämmen u. f. w.

Halle a. d. S., den 1. April 1891.

Hochachtungsvoll
P. Schüler, A. Rabsch Nchf.
Sattlerei.